



## Ziviler Ungehorsam bis zur Abrüstung

Ziviler Ungehorsam bis zur Abrüstung <br /><br />Die Auswirkungen der Friedensbewegung der 80er Jahre diskutieren am 5. November u.a. der Politikwissenschaftler Thomas Leif und der Historiker Holger Nehring.<br />Weiße Taube auf blauem Grund, Demonstrationen, Ostermärsche, Menschenketten: Anfang bis Mitte der 80er Jahre protestierten Millionen Menschen in Deutschland gegen die atomare Aufrüstung. <br />Der sogenannte NATO-Doppelbeschluss vom Dezember 1979 sah eine beidseitige Begrenzung atomarer Mittelstreckenraketen im Warschauer Pakt und auf dem Gebiet der NATO vor, ließ aber auch keinen Zweifel daran, dass als Antwort auf die Stationierung von sowjetischen Atomraketen eine Stationierung von atomar bestückten Mittelstreckenraketen und Marschflugkörpern in Westeuropa durch die USA erfolgen würde. Damit rückte der Atomkrieg nicht nur für die unmittelbar betroffenen Standorte auf der Schwäbischen Alb oder im Hunsrück in bedrohliche Nähe. <br />Was bewirkte dem gegenüber die Friedensbewegung der 80er? Welches sind - abgesehen von der Gründung der GRÜNEN - ihre Vermächtnisse, die bis in die heutige Zeit hineinwirken? Und: Welche Protestkulturen beeinflussen heute unsere Politik? <br />Diese Fragen werden beim Herrenhäuser Forum für Zeitgeschehen am Dienstag, 5. November 2013, ab 19 Uhr erörtert. <br />PROGRAMM<br />Vorträge<br />Dr. Holger Nehring, Universität Sheffield<br />Prof. Dr. Thomas Leif, Universität Koblenz-Landau<br />Zeitzeugengespräch<br />Volker Nick, Pressehütte Mutlangen<br />Dr. Lothar Liebsch, Oberstleutnant a.D., Darmstädter Signal<br />im Gespräch mit Dr. Marianne Zepp, Heinrich-Böll-Stiftung<br />Anmeldung<br />Wir bitten um Anmeldung unter Angabe Ihrer Kontaktdaten per E-Mail an: <br />forum(at)volkswagenstiftung.de <br />Bitte beachten Sie, dass die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet und berücksichtigt werden. <br />Der Eintritt ist frei. Die Kapazitäten sind begrenzt. <br />Veranstaltungsort<br />Die Veranstaltungen der VolkswagenStiftung finden im Tagungszentrum Schloss Herrenhausen statt. <br />Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Üstra-Linien 4 und 5, Haltestelle "Herrenhäuser Gärten" <br />Hintergrund: Herrenhäuser Forum<br />Mit drei verschiedenen Schwerpunkten möchte das Herrenhäuser Forum ein breites Publikum für wissenschaftliche Fragen begeistern. Das Forum für Zeitgeschehen greift jeweils aus aktuellem Anlass historische Ereignisse auf und erörtert deren Bedeutung für unsere Gegenwart und Zukunft. Im Forum Mensch-Natur-Technik diskutieren Wissenschaftler das komplexe Zusammenspiel von Natur und Technik und dessen Wechselwirkungen mit uns und unserer Lebenswelt. Zentrale ökonomische und politische Herausforderungen sowie kontroverse Fragen unseres gemeinschaftlichen Zusammenlebens stehen im Mittelpunkt der Diskussionen im Forum Politik-Wirtschaft-Gesellschaft.<br /><br />VolkswagenStiftung<br />Kastanienallee 35<br />30519 Hannover<br />Deutschland<br />Telefon: 0511 / 83 81-0<br />Telefax: 0511 / 83 81-344<br />Mail: mail@volkswagenstiftung.de<br />URL: <http://www.volkswagenstiftung.de> <br />

## Pressekontakt

VolkswagenStiftung

30519 Hannover

volkswagenstiftung.de  
mail@volkswagenstiftung.de

## Firmenkontakt

VolkswagenStiftung

30519 Hannover

volkswagenstiftung.de  
mail@volkswagenstiftung.de

Anders als ihr Name vermuten lässt, ist die VolkswagenStiftung keine Unternehmensstiftung, sondern eine eigenständige, gemeinnützige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Hannover. Mit einem Fördervolumen von rund 100 Millionen Euro pro Jahr ist sie die größte private deutsche wissenschaftsfördernde Stiftung und eine der größten Stiftungen hier zu Lande überhaupt. Die Fördermittel werden aus dem Kapital der Stiftung ? derzeit etwa 2,6 Milliarden Euro ? erwirtschaftet. Damit ist die Stiftung autonom und unabhängig in ihren Entscheidungen ? eine starke Basis, um Wissen zu stiften! Impulse für die WissenschaftDie VolkswagenStiftung gibt der Wissenschaft mit ihren Fördermitteln gezielte Impulse: Sie stimuliert solche Ansätze und Entwicklungen, die sich einigen der großen Herausforderungen unserer Zeit stellen. Die Stiftung fördert entsprechende Forschungsvorhaben aus allen Wissenschaftsbereichen. Sie entwickelt mit Blick auf junge, zukunftsweisende Forschungsgebiete eigene Förderinitiativen; diese bilden den Rahmen ihres Förderangebots. Mit dieser Konzentration auf wenige Initiativen sorgt die Stiftung dafür, dass ihre Mittel effektiv eingesetzt werden: Wenn eine Initiative nach einigen Jahren endet, ist das Thema oft fest in der Wissenschaftsgemeinschaft verankert.Rund 4 Milliarden Euro seit 1962Besondere Aufmerksamkeit widmet die VolkswagenStiftung dem wissenschaftlichen Nachwuchs und der Zusammenarbeit von Forschern über wissenschaftliche, kulturelle und staatliche Grenzen hinaus. Zwei weitere große Anliegen: die Ausbildungs- und die Forschungsstrukturen in Deutschland verbessern helfen. In den 50 Jahren ihres Bestehens hat die VolkswagenStiftung etwa 30.000 Projekte mit insgesamt rund 4 Milliarden Euro gefördert. Damit ist sie, als gemeinnützige Stiftung privaten Rechts, die größte ihrer Art in Deutschland.